

Arbeitsbilanz 2017

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Anschrift

Walther-Rathenau-Straße 2, 19055 Schwerin
Telefon: 0385 - 59 18 43 0, Telefax: 0385 - 59 18 43 31
E-Mail: m-v@volksbund.de
Internet: www.volksbund-mv.de
www.facebook.com/volksbund.mv

Organisation

Schirmherrin:	Sylvia Bretschneider, Landtagspräsidentin
Landesvorsitzender:	Lorenz Caffier, Innenminister
Landesgeschäftsführer:	Karsten Richter
Kreisverbände:	16
Ortsverbände:	6
Mitarbeiter:	3 hauptamtliche, 225 ehrenamtliche
Mitglieder:	1 588
Spender:	2 910

1. Öffentlichkeitsarbeit

Die „Gräbersuche-Online“ war das Vortragsthema des Landesgeschäftsführers bei den „Ahnenforschern Wismar“ und „Verein für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte e.V.“. Über die Arbeit des Umbettungsdienstes berichtete er beim Verein „Pommerscher Greif e.V.“ und beim Lions Club Schwerin. Die Ausstellungen „Flucht und Vertreibung“ und „Gräber mahnen zum Frieden“ wurden in der Sparkasse Parchim und im Margaretenhof Schwerin gezeigt. Eine Mitgliederfahrt führte zum Bundestag nach Berlin. Unter der Leitung des Bundeswehrbeauftragten Oberst a.D. Heribert Schneider wurden in der Jugendbegegnungsstätte

Golm mehrere **Seminare für**

Soldaten ausgerichtet. Den Höhepunkt bildete dabei ein Seminar für Kommandeure der Panzergrenadierbrigade 41 Vorpommern. Der Landesverband beteiligte sich an der Ehrenamtsmesse in Güstrow, am Treffen der Landsmannschaft Ostpreußen in Schwerin sowie am „Tag der offenen Tür“ des Landtages Mecklenburg-Vorpommern mit einem Infostand. **10 Benefizkonzerte** mit dem Landespolizeiorchester MV und dem Heeresmusikkorps 14 wurden an verschiedenen Orten des Landes ausgerichtet.

2. Gräberarbeit im Inland

Den Höhepunkt im Bereich der Gräberarbeit bildete die Gedenkveranstaltung zur Umbettung von 1 400 Kriegstoten auf dem Betreuungsfriedhof Stare Czarnowo/Neumark am 6. April 2017. Im Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Innere Verwaltung wurde eine Fortbildung „Kriegsgräberfürsorge Inland“ ausgerichtet. In diesem Zusammenhang wurde das Projekt zur Erstellung einer digitalen Karte der Kriegsgräber in Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Der Landesverband beteiligte sich bei verschiedenen Kriegsgräberbesichtigungen und Gedenkveranstaltungen. Pflegeeinsätze nahm der Verband der Reservisten in Laage und auf dem Golm vor.

3. Jugend- und Bildungsarbeit

Die Schulen des Landes wurden besonders über das Bildungspaket zum Jahresthema „Krieg und Menschenrechte“ informiert. Ein herausragendes Projekt war der Demokratietag am Oscar-Picht-Gymnasium Pasewalk



mit dem Modul „Kindersoldaten gestern und heute“ sowie einem Arbeitseinsatz in Pasewalk.

Weitere Höhepunkte waren das deutsch-polnische Projekt der Pestalozzischule in der JBS Golm, das deutsch-polnisch-britisch-italienische Schulprojekt in Monte Cassino mit dem Gymnasialen Schulzentrum Wittenburg und seinen Partnern sowie das deutsch-belgische Schulprojekt des Friedrich-Franz-Gymnasiums in der JBS Lommel. Mit Unterstützung des Freiwilligen im Sozialen Jahr wurden an verschiedenen Schulen die App „Lost Generation“, die Ausstellung „14/18 – mitten in Europa“, die landeseigene Schulausstellung „Was heißt hier Frieden?!“ und die Poster-Ausstellungen „geflohen, vertrieben – angekommen!?“ und „Krieg und Menschenrechte“ eingesetzt.

An immer mehr Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag nahmen Jugendliche teil und unterstützten diese mit eigenen Beiträgen. Fünf Schulen sammelten sehr erfolgreich im Rahmen der Haus- und Straßensammlung. Die Projektgruppe „Kriegsgräber Gelbensande-Rövershagen“ gestaltete die diesjährige deutsch-rumänische Jugendbegegnung unter dem Motto „Jüdisches Leben“ im rumänischen Radautz. Die Jugendlichen der Berufsschulen aus Rostock, Stargard, Brest, Riga und Moskau arbeiteten auf mehreren Kriegsgräberanlagen in der Region Riga.

Neben der Teilnahme an verschiedenen bundesweiten Veranstaltungen unterstützte der Jugendarbeitskreis den Landesverband bei der Gedenkstunde am 12. März am Golm, am Tag der offenen Tür des Landtages und beim Arbeitseinsatz auf dem Rostocker Neuen Friedhof.

4. Volkstrauertag

Die Gedenkstunde zum Volkstrauertag 2017 wurde vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern in Kooperation mit dem Volksbund in der Landkreisverwaltung Parchim veranstaltet. Die Gedenkrede hielt Landrat Rolf Christensen. Die Gedenkstunden auf der Kriegsgräberstätte Golm/Usedom und auf dem Betreuungsfriedhof des Landesverbandes Stare Czarnowo/Neumark fanden unter Beteiligung des polnischen Professors Dr. Richard Traba beziehungsweise der Landtagsvizepräsidentin Beate Schlupp statt. Auf dem Alten Friedhof in Schwerin sprach Ministerialdirigent Dr. Thomas Darsow.

5. Sammlung

Etwa 250 ehrenamtliche Sammler wurden durch den Landesvorsitzenden Lorenz Caffier geehrt. Der Landesverband eröffnete die Sammlung in Schwerin und in verschiedenen Gliederungen mit Auftaktveranstaltungen. Sie erbrachte ein Ergebnis von über 47 000 Euro.

6. Ausblick 2018

- Tag der offenen Tür im Landtag MV am 17. Juni
- Tag der Bundeswehr am 9. Juni
- Einbettung von Kriegstoten in Stare Czarnowo/Neumark am 18. April
- Empfang für ehrenamtliche Mitarbeiter im Schloss Schwerin am 3. Mai
- Zwei Schul-Workcamps in Rumänien und Lettland
- Symposium „Mecklenburg im Ersten Weltkrieg“ in Berlin 24. Mai, Schwerin: 25. Mai
- Sammlung vom 29. Oktober bis 25. November
- zehn Benefizkonzerte